

Ab dem neuen Jahr schneller ins Netz

DSL-Ausbau in Gottenheim kurz vor der Fertigstellung / Bürgermeister Riesterer: Die Grundversorgung sichern

Gottenheim. Viele Bürgerinnen und Bürger in Gottenheim können es kaum erwarten. Spätestens Anfang 2015 wird die Datenautobahn in Gottenheim Fahrt aufnehmen. Der DSL-Ausbau bis maximal 50 Megabit pro Sekunde (MBit/s) in der Gemeinde ist beendet. Zum neuen Jahr wird das neue Netz freigeschaltet. Doch wer vom schnelleren DSL profitieren will, muss zuvor mit seinem Anbieter die neuen Modalitäten aushandeln - sonst bleibt alles beim Alten.

Über die Voraussetzungen, um das schnellere Netz optimal nutzen zu können, und über das Vorgehen der Gemeinde auf dem Weg zu einer besseren Breitbandversorgung im Dorf berichteten Bürgermeister Christian Riesterer und Jürgen Wolf von der Telekom am 25. November in der Turnhalle. Diese war gut gefüllt, denn nicht nur Gewerbetreibende und Selbstständige, auch Privatpersonen warten dringend auf ein schnelleres Netz. Bürgermeister Riesterer versteht das Interesse der Bürgerinnen und Bürger: „Die Breitbandversorgung gehört heute zur Grundversorgung und zum unverzichtbaren Infrastrukturangebot einer Gemeinde, so wie Wasser oder Strom.“ Er verspricht: „Wir können überall im Dorf eine Mindestversorgung von 2 MBit/s garantieren, auch für die Aussiedlerhöfe im Ried. Das bedeutet für alle Menschen im Dorf eine spürbare Verbes-



Auf großes Interesse stieß eine Informationsveranstaltung zum DSL-Ausbau in der Gottenheimer Turnhalle. Foto: privat

serung. „Je nach Wohnort, abhängig von der Entfernung von einem der drei Verteilerkästen, können sich Gottenheimer über bis zu 50 MBit/s freuen. Dennoch wird es in Gottenheim auch nach der Freischaltung des neuen Netzes keine optimale DSL-Versorgung geben.

Das hat gute Gründe: Die Gemeinde Gottenheim hat die Notwendigkeit für eine Verbesserung der Breitbandversorgung erkannt und das Mögliche unternommen. Dazu wurde mit dem Netzbetreiber Telekom Deutschland GmbH eine Vereinbarung getroffen. Die Telekom übernahm den DSL-Ausbau. Dazu wurden mehrere Verteilerkästen ausgebaut und mit Glasfaserleitungen verbunden. Die Gemeinde steuerte

im Rahmen eines Wirtschaftlichkeitsausgleichs 80.000 Euro zu den Kosten für den DSL-Ausbau bei.

„Nur durch diesen Beitrag war der Netzbetreiber Telekom bereit, den Ausbau zu übernehmen“, erklärt Bürgermeister Riesterer die Hintergründe. Doch warum wurde dann nicht gleich ein umfangreicher DSL-Ausbau für eine optimale Versorgung im Dorf in Auftrag gegeben? Bürgermeister Riesterer dazu: „Das Land Baden-Württemberg fördert den DSL-Ausbau in ländlichen Bereichen bis zu 2 Mbit/s um eine Grundversorgung mit DSL auch auf dem Land zu gewährleisten. Doch die Förderung entfällt, wenn eine Gemeinde einen umfangreicheren Ausbau in Angriff nimmt.“ Fazit:

Eine Gemeinde erhält vom Land nur Zuschüsse für den Ausbau, wenn sie nicht mehr als mindestens 2 Mbit/s nach dem Ausbau erhält. „Genau das haben wir erfüllt, so dass unsere Kosten zu 50 Prozent vom Land übernommen wurden“, so der Bürgermeister.

Ab Januar 2015 kann deshalb auf der Gemarkung von Gottenheim eine Mindestgeschwindigkeit von 2 bis 5 Mbit/s garantiert werden. Wer aber nahe an den Verteilerkästen vor dem Seniorenheim, im Eichen an der Bachbrücke und am Ortsausgang nach Umkirch wohnt, kann sich über bis zu 50 Mbit/s freuen, da hier der Geschwindigkeitsverlust durch die Kupferkabelleitungen ab Verteilerkästen noch gering ist.

Die schnellen Internetanschlüsse kommen aber nicht von alleine in die Haushalte. Die Kunden müssen aktiv werden und ihren Anbieter ansprechen. Interessenten für einen neuen Anschluss können sich auch direkt bei den Beratern der Telekom Shops in Freiburg informieren, die am 25. November in der Turnhalle vor Ort waren. Informationen erhalten Bürgerinnen und Bürger auch kostenlos unter der Kundenhotline der Telekom unter 0800 33 03000 oder im Internet bei der Deutschen Telekom. (ma)

Informationen zum DSL-Ausbau finden Interessierte auf der Website von Gottenheim unter www.gottenheim.de.